## Wissenschaft im Film - Theorie und Analyse



Lehrende: Miriam Welz

Termin: Montag 11:15 – 12:45 Uhr

Sitzungstermine: 08.04. – 01.07. (12)

Leistungspunkte: 10 LP

TN: Maximal 20 im Modul

Prüfungsleistung: Portfolio (Teilleistung im Seminar: Exposé für eine Forschungsarbeit 5-7 Seiten

exklusive Literaturangaben)

Moodle: <a href="https://moodle2.uni-leipzig.de/course/view.php?id=47998">https://moodle2.uni-leipzig.de/course/view.php?id=47998</a>

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, ein kritisches Bewusstsein dafür zu entwickeln, wie Filme und Serien als mediale Produkte einer Gesellschaft zur sozialen Konstruktion von Wirklichkeit beitragen. Das Erlernen/Auffrischen von filmanalytischen Methoden sowie Vokabular als Handwerkszeug ist hierfür essenziell. Im Seminar wird sich deshalb beispielhaft mit filmanalytischen Methoden der popkulturellen Darstellung von Wissenschaft und Wissenschaftler:innen angenähert. Wir werden unterschiedliche fiktionale und non-fiktionale Formate betrachten, Inszenierungs- und Authentifizierungstrategien der Institution Wissenschaft in den Medien Film und Serie kennenlernen, Genretheorie sowie Theorien des Dokumentarfilms einarbeiten und mithilfe der Cultural Media Studies und Feminist Film Studies kritisch reflektieren, was diese mediale und popkulturelle Repräsentation von Wissenschaft in den Rezipierenden auslösen kann. Darüber hinaus wird es einen kleinen Exkurs in die Wissenschaftstheorie und -Soziologie geben, um sich dem dargestellten Gegenstand wissenschaftlich fundiert anzunähern. Anhand von Beispielen wie Arrival, Oppenheimer, Coded Bias, Picture A Scientist, Jurassic Park, X-Files, Gorillas in the Mist, Hidden Figures und Star Trek wollen wir hinterfragen, welche gesellschaftlichen Ansprüche und Erwartungen aus diesen Darstellungen von Wissenschaft resultieren können. Wir wollen reflektieren, welche Wechselwirkungen auch zwischen der Institution Wissenschaft, der Gesellschaft und praktizierenden Wissenschaftler:innen entstehen können. Ein kritisches Augenmerk wollen wir hierbei auch auf intersektionale Filmstudien und die (Miss-)Repräsentation von FLINTA\*, PoC und anderen marginalisierten Gruppen legen.

## Mögliche Filmbeispiele:

Oppenheimer, Imitation Game, Hidden Figures, Don't Look Up Jurassic Park, 2001: A Space Odyssey, Gravity, Arrival, Interstellar, Gorillas in the Mist, Black Panther, Iron Man, Avengers, Coded Bias, Picture a Scientist, Mit Lichtgeschwindigkeit zum Impfstoff, Agree to Disagree, CSI, Akte X, Star Trek, Big Bang Theory

## Literatur (Auswahl):

Fiske, J., Jenkins, H. (2011): Television culture (2. Aufl.). London ; New York: Routledge.
Hattendorf, M. (1999). Dokumentarfilm und Authentizität: Ästhetik und Pragmatik einer
Gattung (2. Aufl.). Konstanz: UVK-Medien.
Hall, S. (1996): Critical dialogues in cultural studies, Hrsg. David Morley und Kuan-Hsing
Chen. London: Routledge.
<b>Hooks</b> , B. (1992): The Oppositional Gaze. In: Black Looks – Race and Representation. Boston:
South End Press, pg. 115-131.
<b>Keppler</b> , A.; <b>Peltzer</b> , A. (2015): Die soziologische Film-und Fernsehanalyse: Eine Einführung.
Berlin: De Gruyter Oldenbourg
Mikos, L. (2021): Aktuelle Methoden der Filmanalyse. In: Geimer, A., Heinze, C., Winter, R.
(eds) Handbuch Filmsoziologie. Springer VS, Wiesbaden.
Mulvey, L. (1975): Visuelle Lust und narratives Kino. In: Peters, K., & Seier, A. [2016]. Gender
& Medien-Reader (1. Auflage.). Zürich: Diaphanes, pg. 45 – 60.
Nichols, B. (2010). Introduction to documentary (2nd edition.). Bloomington, Indianapolis:
Indiana University Press.
Keuth, H.; <b>Popper</b> , K. R. (2013). <i>Karl Popper: Logik der Forschung</i> (4., bearbeitete Auflage.).
Berlin: Akademie Verlag.
Steinmetz, R. (2019): Filme Sehen Lernen 1 - Grundlagen der Filmästhetik. Frankfurt:
Zweitausendeins. [DVD]
<b>Steinmetz</b> , R. (2011): Filme Sehen Lernen 2 – Licht, Farbe, Sound. Frankfurt:
Zweitausendeins. [DVD]
<b>Steinmetz</b> , R. (2019): Filme Sehen Lernen 3 – Filmmusik. Frankfurt: Zweitausendeins. [DVD].
<b>Stiglegger</b> , M. (2020): Handbuch Filmgenre – Geschichte, Ästhethik, Theorie. Wiesbaden:
Springer Fachmedien.